



© Bruno Klomfar

Das pädagogische Konzept hinter dem Begriff der „Clusterschule“ steht für Unterricht in Kleingruppen, flexibel nutzbare Räume und abwechslungsreiche Freiflächen, möglichst mit Außenbezug. Charakteristisch ist die Auflösung des starren Raumprogramms: keine Klassenzimmer entlang von Erschließungsgängen, sondern offene Grundrisse, die unterschiedliche Lehr- und Lernformen ermöglichen. Eine kompromisslose architektonische Umsetzung dieses modernen Schulbaukonzepts zeigt die Volksschule Unterdorf in der Vorarlberger Gemeinde Höchst.

In einem schlichten, langgestreckten, ebenerdigen Holzbau sind auf der Ostseite vier idente Cluster untergebracht, auf der Westseite liegen die Verwaltung und die Sonderklassen. Eine großzügige Aula verbindet diesen Bereich mit der Turnhalle. Die Cluster gruppieren je zwei Stammklassen, einen offenen Gruppen- und einen Ruheraum sowie Toiletten und Garderoben um einen zentralen Aufenthaltsbereich. Jeder Aufenthaltsraum wird von einem überhöhen Pyramidenstumpf überkuppelt, durch dessen Oberlichten Tageslicht hereinströmt. Ein direkter Ausgang in einen eigenen Garten und Freiklassenbereich bezieht den Außenraum mit ein und ermöglicht kurze Verkehrswege. Großflächige Verglasungen sorgen für die nötige Transparenz, auch wenn die Kinder z. B. in Kleingruppen in unterschiedlichen Räumen lernen oder spielen. Diese Sichtachsen sind auch eine ständige Einladung, den Raum in der Mitte zu nutzen und stärken das Gemeinschaftsgefühl innerhalb des Clusters.

Die gesamte Schule ist als reiner Holzbau ausgeführt. Die Oberflächen aus mehrschichtigen, verleimten Massivholzplatten sind nicht verkleidet, die Holzkonstruktion bleibt in allen Räumen sichtbar. Schülerinnen und Schüler profitieren vom besseren Lernklima und einer angenehmen, warmen Atmosphäre im Haus, die auch Heizkosten spart. (Text: Tobias Hagleitner nach einem Text der Architekten)

## Volksschule Unterdorf

Gaißbauer Straße 10  
6973 Höchst, Österreich

ARCHITEKTUR

**Dietrich | Untertrifaller**

BAUHERRSCHAFT

**Gemeinde Höchst**

TRAGWERKSPLANUNG

**merz kley partner**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**gbd ZT GmbH**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

**Heinrich Landschaftsarchitektur**

FERTIGSTELLUNG

**2017**

SAMMLUNG

**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSdatum

**11. August 2019**



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

## Volksschule Unterdorf

### DATENBLATT

Architektur: Dietrich | Untertrifaller (Helmut Dietrich, Much Untertrifaller, Dominik Philipp, Patrick Stremmer)

Mitarbeit Architektur: Peter Nußbaumer, Katharina Reiner

Bauherrschaft: Gemeinde Höchst

Mitarbeit Bauherrschaft: Alfons Rädler

Tragwerksplanung: merz kley partner (Konrad Merz, Gordian Kley)

Landschaftsarchitektur: Heinrich Landschaftsarchitektur

örtliche Bauaufsicht: gbd ZT GmbH (Rigobert Diem, Eugen Schuler, Heinz Pfefferkorn, Sigurd Flora, Markus Beck)

Haustechnik / Elektro: Andreas Hecht

Fotografie: Bruno Klomfar

Statik Beton: Gehrler, Höchst

Bauphysik: Weithas, Lauterach

Haustechnik: e-plus, Egg

Bauökologie: Spektrum, Dornbirn

Entwässerung: Rudhardt+Gasser, Bregenz

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 06/2013

Planung: 06/2014

Ausführung: 08/2015 - 02/2017

Grundstücksfläche: 13.057 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossfläche: 3.925 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 2.530 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 3.445 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 18.470 m<sup>3</sup>

### NACHHALTIGKEIT

Der gesamte Schulbau wurde energetisch und haustechnisch optimiert. Dank der mechanischen, kontrollierten Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung werden eine niedrige CO<sup>2</sup>-Belastung während des Unterrichts und der Niedrigenergie-Standard erreicht. Der Heizenergiebedarf liegt bei 16 kWh/m<sup>2</sup>a.



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

## Volksschule Unterdorf

Weitere Merkmale: hochwärmegedämmte Bauteile, passivhaustaugliche Fenster mit Dreifach-Isolierverglasung, Niedrigtemperatur-Beheizung über Fußboden, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und Luftmengensteuerung per CO<sup>2</sup>-Fühler, Free Cooling über Grundwassersonde, Nachtlüftung zur Abkühlung im Sommer. Das Materialisierungskonzept basiert auf den Grundprinzipien Nachhaltigkeit und ökologische Optimierung. Die „graue“ Energie konnte durch den nachwachsenden, regionalen Baustoff Holz drastisch reduziert werden. Beim „Kommunalen Gebäudeausweis“ des Landes Vorarlberg hat die Schule in Unterdorf mit 940 Punkten einen der bisher höchsten Werte für einen Neubau erhalten.

Heizwärmebedarf: 16 (Energieausweis)

Primärenergiebedarf: 163 (Energieausweis)

Außeninduzierter Kühlbedarf: 0,3 (Energieausweis)

Energiesysteme: Geothermie, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Wärmepumpe

Materialwahl: Holzbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

Zertifizierungen: klima:aktiv

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Heizung Sanitär: Kienreich GmbH, Lauterach

Lüftung: Kranz Luft-Klima-Technik GmbH, Weiler

Elektro: Aschaber GmbH & Co KG, Kitzbühel

Sportböden: Swietelsky BaugesmbH Sportstättenbau

### PUBLIKATIONEN

Detail, Baunetz, Vorarlberger Nachrichten, The Plan

### AUSZEICHNUNGEN

The Plan Award

In nextroom dokumentiert:

8. Vorarlberger Hypo-Bauherrenpreis 2020, Preisträger

Vorarlberger Holzbaupreis 2019, Anerkennung

### WEITERE TEXTE

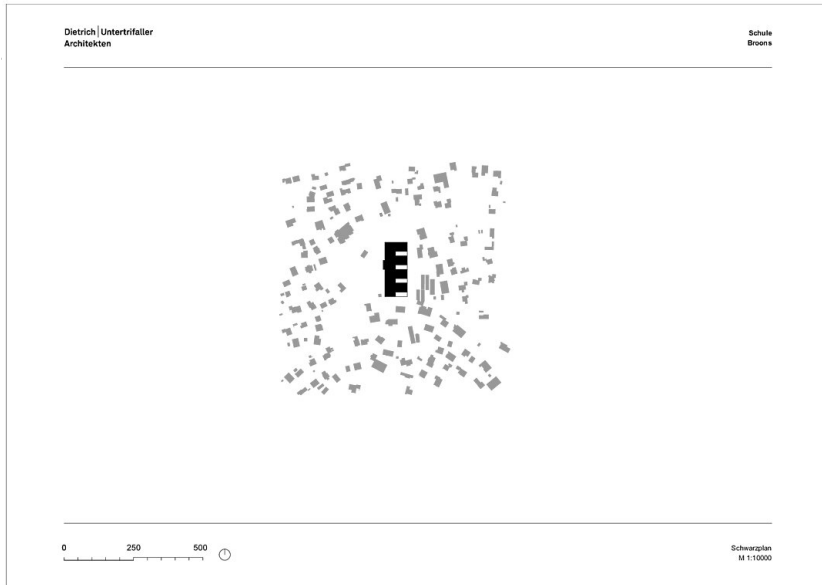


© Bruno Klomfar

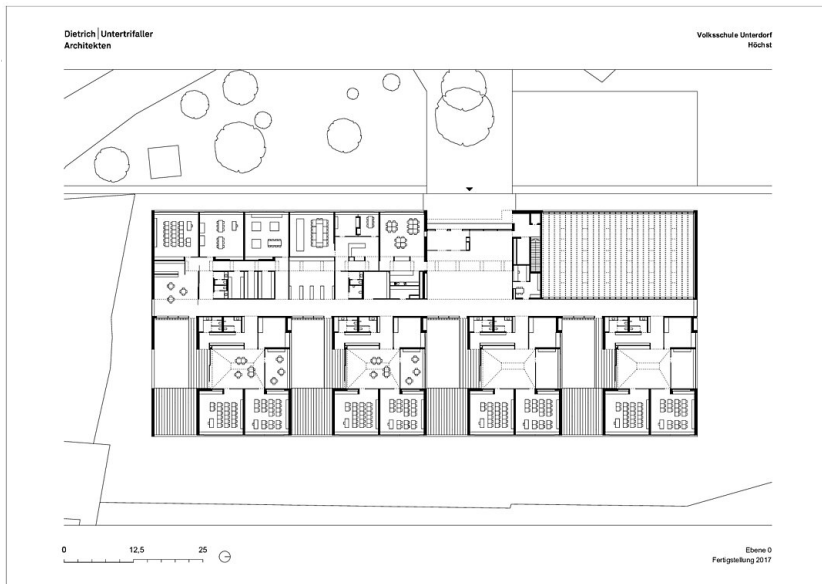
**Volksschule Unterdorf**

Jurybewertung Vorarlberger Holzbaupreis 2019, vai, Samstag, 6. Juli 2019

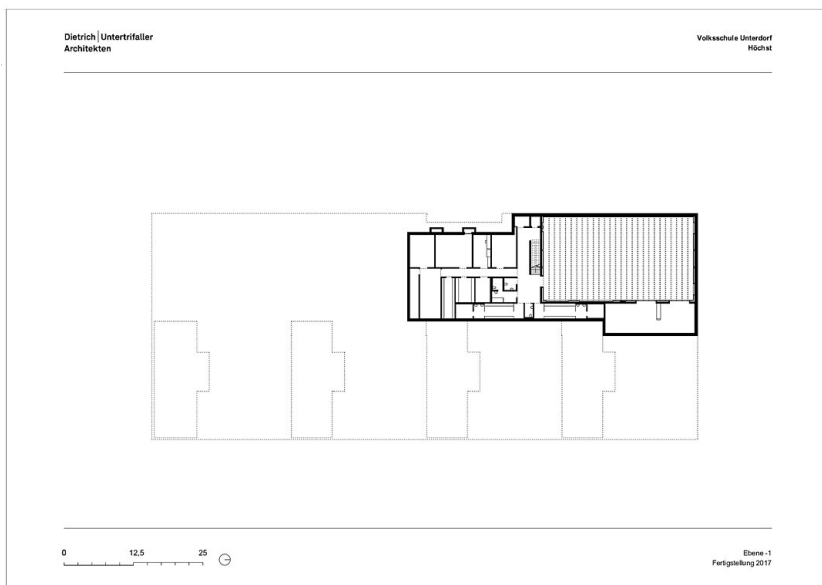
# Volksschule Unterdorf



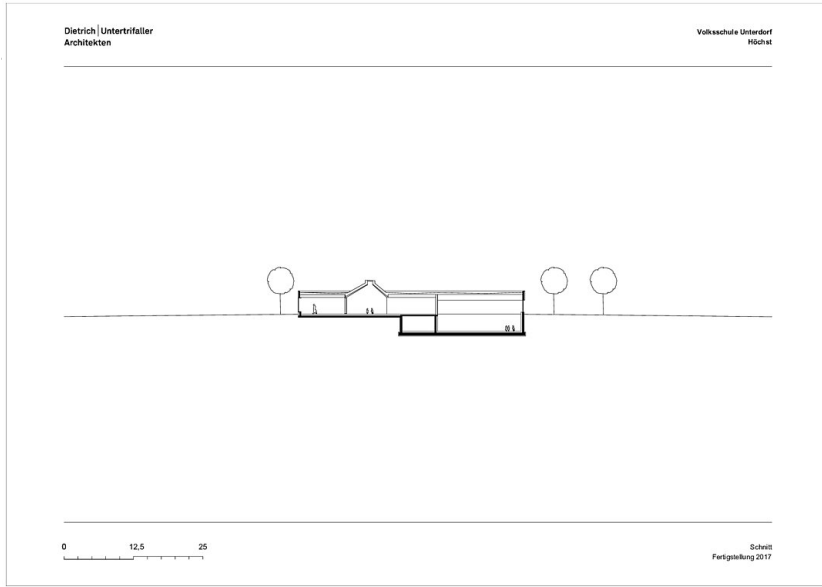
Lageplan



Grundriss EG

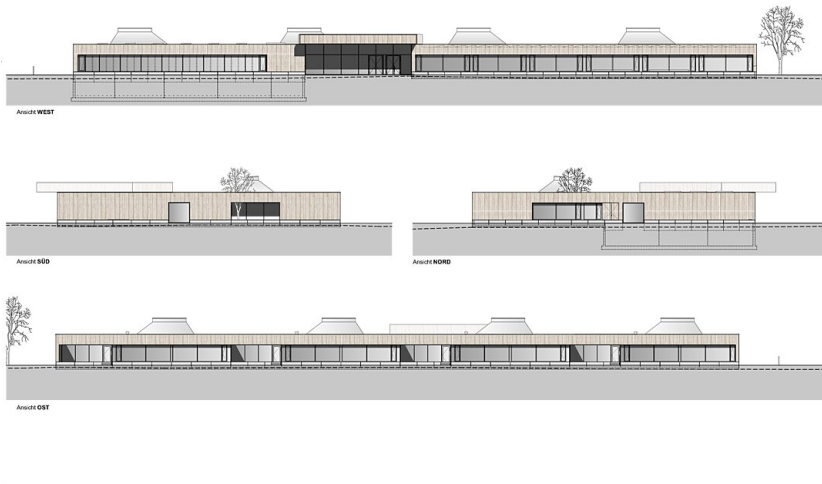


Grundriss OG



Volksschule Unterdorf

Schnitt



Dachher: **Gemeinde Höchst**  
Hauptstraße 16, D-65719 Höchst

Architekt: **Dietrich | Untertrifaller Architekten** | 27. Oktober  
Allergiestraße 117, A-6800 Bregenz

Volksschule Unterdorf, Höchst

Anzeichen:  
1:300  
03.11.2015, LW

Ansichten